

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wenn man Luther ernst nimmt, wird die Kirche überflüssig.“

Unwichtigem zu unterscheiden und Prioritäten zu setzen. In meinen Seminaren machen wir eine Übung: Alle Teilnehmenden sollen sich dreissig Bedürfnisse und Wünsche notieren. Die meisten sagen, so viele hätten sie gar nicht. Und nach einer halben Stunde haben fast alle eine entsprechende Liste gemacht. Diese gilt es dann zu sortieren und die Schwerpunkte zu setzen.

Leben und Sterben sind universelle Fragen. Sind Sie deshalb Theologe geworden?

Ich glaube eher, dass ich damals nichts anderes mit mir anzufangen wusste. Als Pfarrer merkte ich aber schnell, dass ich auf der Kanzel fehl am Platz war. Das Studium mit seinen vielfältigen Aspekten – Kultur, Geschichte, Psychologie, Philosophie, Sprache, Pädagogik – hatte mich interessiert. Aber die Kirche war nicht der Ort, an dem ich meine Berufung leben konnte.

Welches Verhältnis haben Sie heute zur Kirche?

Wenn man die «Freiheit eines Christenmenschen», so wie sie von Luther her gemeint ist, ernst nimmt, wird die Kirche überflüssig. Deshalb glaube ich, dass ich – um in Freiheit vor Gott zu stehen – keine Kirche brauche. *

INSERAT



Zimmerkategorie «Gstaad»



Frei-Solbad (35°C)



Hotelhalle «Bärgblick»

SOLBADEN – GESUNDBADEN – 60 JAHRE JUNG: SO BEGINNT IHRE WEISHEIT FRÜCHTE ZU TRAGEN

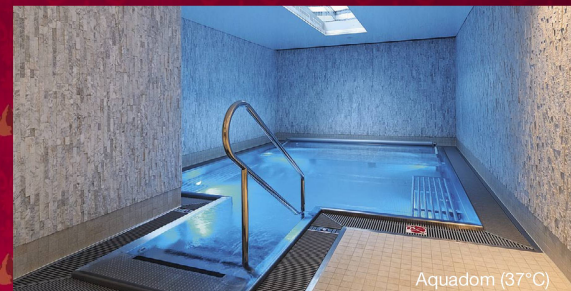
Nur bei uns können Sie ganzheitlich erleben, wie Sie mit Ihrer Gesundheit genussvoll umgehen und sich nachhaltig besser fühlen. In unserer Wellness-Oase mit Hallen- und Frei-SOLBAD 35°C und Aussen-Sport-Pool 28–31°C erwarten Sie tausendundeine Möglichkeiten, sich rundum perfekt verwöhnen zu lassen. «Elisabeth», «Ruth» und «Christian», Ihre Ferienbetreuer, machen Ihre Ferien auf begleiteten Wanderungen einzigartig und lassen «Kopf und Körper» in stimmungsvollen Welten drinnen und draussen zur Ruhe kommen.

Angebot gültig von 12. März bis 8. Juli 2017 und vom 24. September bis 21. Dezember 2017:

Preise in CHF pro Gast	Bei Anreise Sonntag/Montag		
	4 Nächte	4 Nächte	7 Nächte
Zweibettzimmer Nord, ab	645.–	765.–	1107.–
Zweibettzimmer Süd, ab	805.–	925.–	1373.–
Ihr Preisvorteil:	205.–	85.–	235.–

Das Arrangement speziell für Sie enthält folgende Leistungen

- 4 bzw. 7 Übernachtungen inkl. ¼-Geniesser-Pension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, mittags feine Suppe und abwechslungsreiches Salatbuffet, Kuchenbuffet am Nachmittag bei Pianoklänge, Tischkultur in verschiedenen Stuben am Abend mit Auswahlmöglichkeiten von kalorienbewusst über basisch-vegetarisch bis zum Gourmetmenu
- 4 Pools (ca. 320m² Wasserfläche), Hallen- und Frei-SOLBAD 35°C, Sport-Pool 29°C, Aquadom 37°C
- Saunapark mit 10 Sauna-Dampfbädern, **Lady's Spa**, (Bio-Sauna und Dampfbad) Ruheraum mit 32 Liege- und Wasserbetten
- 1 wohltuende Vollmassage (zu 50 Minuten)
- «Brunnenstube» Bademantelbereich mit Vital-Bar, mittags feine Suppe und abwechslungsreiches Salatbuffet sowie Kuchen am Nachmittag
- Fitnessraum mit Ausdauer- und Kraftgeräten, tägl. Gymnastik-Programm
- Begleitete Wanderungen, Ausflüge und betreutes Sportprogramm (MO–FR)
- 8'000m² Hotelpark, Tennisplatz, Squash-Halle, Golf (18 holes)



Aquadom (37°C)

Chanz jährg geöffnnet

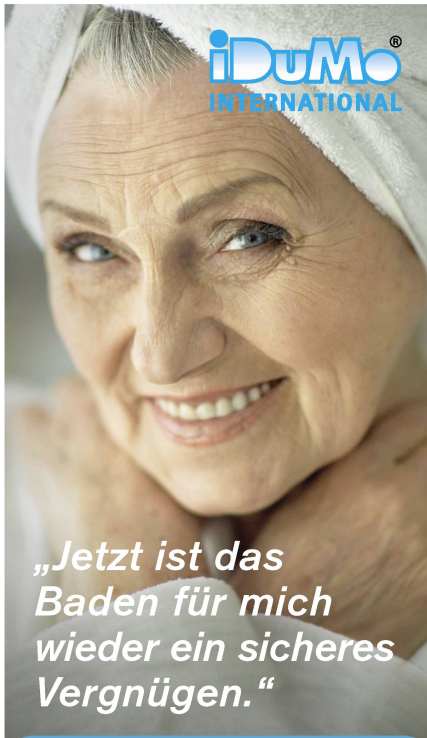


ERMITAGE
GSTAAD-SCHÖNRIED
Wellness- & Spa-Hotel

Reservation:
033 748 04 30
welcome@ermitage.ch
www.ermitage.ch

CHALET-RESORT IN ALPINER GRANDEZZA.

INSERAT



„Jetzt ist das Baden für mich wieder ein sicheres Vergnügen.“

Badelifte

- ✓ Kostenlose persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Mehr Informationen unter www.idumo.ch
 IDUMO International – individuelle Dusch- und Mobilitätssysteme
 Postfach, CH-5642 Mühlau AG
info@idumo.net



Gratis-Broschüre und Infos: **Tel. 0800-808018**
 24 Std., gebührenfrei

Mamas Tod

Sterbehilfe enthält auch Absurdes, das ins Lustige kippen kann. Regisseurin und Drehbuchautorin Katja Früh hat dies beim Tod ihrer Mutter selbst erlebt und in der Theaterkomödie «Exit retour» verarbeitet. Zeitlupe-Leserinnen und -Leser erhalten am 18. Juni 25 Prozent Rabatt auf alle Tickets.

Valerie, die ehemalige Chansonsängerin, will sterben. Sie hat das Altwerden satt und will, dass die Sterbehilfe ihr alles Weitere ersparen soll. Ihre Kinder Franziska und Christoph sind von diesem Entschluss überrascht – und überfordert. Zu allem Übel will Mama auch noch, dass ihr Hund baldmöglichst nachfolgen soll. Diese Aufgabe überlässt sie ihren Kindern.

Regisseurin Katja Früh hat solch makabre Beispiele selbst erlebt, als ihre Mutter den Tod per Sterbehilfe wählte. Das Theaterstück hat sie zusammen mit Patrick Frey verfasst. Frey spielt in der schwarzen Komödie «Exit retour» den Sterbehelfer, der selbst in eine Krise schliddert (gemäss eigenen Aussagen seine Traumrolle). Die beiden arbeiten schon seit über 30 Jahren zusammen. «Wir schreiben jedes Wort, ja gar jedes Komma zusammen», sagt Katja Früh.

So wahnsinnig hart das Thema auch sei, sie habe schnell festgestellt, dass es auch ein absurdes Potenzial berge, sagt die knapp 64-Jährige.



«Beispielsweise, wenn man einen Termin finden muss, der allen passt. Donnerstag um 16 Uhr?» Das Stück zeigt auf überdrehte Art und Weise auf, wie eine Familie dabei komplett durcheinandergerät. Die Rolle von Tochter Franziska übernimmt Esther Gensch. Mutter Valerie ist dabei nie auf der Bühne – dem Wohnzimmer – zu sehen, sondern bleibt mit ihren angebrachten Wünschen aus dem Hintergrund die grosse Unsichtbare. Wie der Tod.

Katja Früh hat heute ein anderes Bild von der Sterbehilfe. «Es gibt so vieles, das man vorher nicht bedenkt.» Die Frage, wie weit die Selbstbestimmung geht, beschäftigt sie bis heute. Das Drehbuch sei vielleicht auch ihre Art, das Ganze zu verarbeiten und ihre verwirrte Sicht zu ordnen. Valerie hat übrigens einen allerletzten Wunsch, der es in sich hat: Sie will an ihrer eigenen Beerdigung teilnehmen. *



● «Exit retour»

Casinotheater Winterthur, 15. Juni bis 8. Juli 2017, Regie: Katja Früh. **Zeitlupe-Leserinnen und -Leser erhalten für die Aufführung am 18. Juni 2017 für alle Kategorien 25 Prozent Rabatt auf die Tickets.** Das Angebot ist unter Telefon 052 260 58 58 (Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr) mit dem Stichwort «Zeitlupe» sowie an der Theaterkasse buchbar. www.casinotheater.ch